

Kleine Abendreihe:

Katholiken zwischen Demokratie und Diktatur

Teil 1: Milieus, Macht, Mentalitäten – Katholiken am Ende der Weimarer Republik und im Dritten Reich

Wie verhielten sich Katholiken in Deutschland angesichts des politischen Zerfalls der Weimarer Republik und der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten? Dieser erste Vortrag gibt einen Überblick über die politische, gesellschaftliche und geistige Lage des katholischen Milieus in der Zeit zwischen 1929 und 1939.

Mit einem Blick auf Statistiken zur konfessionellen Zusammensetzung der Bevölkerung, zur Wählerstruktur und zur politischen Mobilisierung wird aufgezeigt, wie tief das katholische Leben innerhalb der Kirche und innerhalb der Parteienlandschaft der jungen Demokratie, aber auch mit bestimmten gesellschaftlichen Leitbildern verbunden war – und welche Konflikte daraus im Angesicht des sich etablierenden Nationalsozialismus erwuchsen. Der Vortrag bildet den ersten Teil der zweiteiligen Reihe.

Montag, 03.11.2025, 19:30 Uhr

Teil 2: Milieus, Macht, Mentalitäten – Katholische Lebensbilder und deren Schicksale auf dem Weg von der Demokratie in die Diktatur

Anhand ausgewählter katholischer Lebensbilder und Biografien – Wilhelm Karl Gerst, Franz von Papen, Erich Klausener, Bernhard Lichtenberg und Eugen Bolz – wird deutlich, wie vielschichtig und ambivalent das katholische Milieu in einer Zeit dramatischer Umbrüche war. Der Vortrag beleuchtet, wie sich katholische Überzeugungen mit politischen Haltungen verbanden – und inwiefern diese das Verhalten gegenüber dem NS-Staat prägten.

Montag, 10.11.2025, 19:30 Uhr

Referent: Dr. Emanuel Gebauer, Leiter und Geschäftsführer keb Esslingen

Veranstaltungsort: Gemeindehaus Leinfelden, Fichtenweg 14

www.k-le.de Tel.: 76 97 20 20 stpetrusundpaulus.leinfelden@drs.de